



**Weltgesundheitsorganisation**

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

**Regionalkomitee für Europa**

EUR/RC68/8(J)

68. Tagung

**Rom, 17.–20. September 2018**

15. August 2018

180581

Punkt 5 m) der vorläufigen Tagesordnung

ORIGINAL: ENGLISCH

## **Bericht über Rechenschaftslegung und Regelkonformität beim WHO-Regionalbüro für Europa**

In diesem Bericht werden Informationen über die Verpflichtung des WHO-Regionalbüros für Europa zu einer verbesserten Rechenschaftslegung und Transparenz durch verstärkte Bemühungen um Regelkonformität, Risikomanagement, Einhaltung ethischer Grundsätze und interne Kontrollrahmen präsentiert.

## Hintergrund

1. Das WHO-Regionalbüro für Europa ist entschlossen, durch verstärkte Bemühungen um Regelkonformität, Risikomanagement und die Einhaltung ethischer Grundsätze in allen Dienststellen eine kontinuierliche Verbesserung von Rechenschaftslegung und Transparenz herbeizuführen. Die internen Kontrollen beim Regionalbüro bestehen aus drei „Verteidigungslinien“:

- operative Steuerung;
- Beratung zu Fragen der Kontrolle; und
- Prüfungs- und Evaluationsfunktionen.

2. Die Funktionen zur Wahrung der Regelkonformität beim Regionalbüro sind ein wesentlicher Bestandteil der zweiten Verteidigungslinie.

3. Die WHO definiert Rechenschaftslegung als die Verpflichtung jedes Mitglieds der Organisation, Rechenschaft über sein Handeln und seine Entscheidungen abzulegen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Alle Bediensteten, insbesondere aber die Führungskräfte, spielen bei der Verwirklichung der erwarteten Ergebnisse sowie im Hinblick auf den verantwortungsbewussten Umgang mit personellen und finanziellen Ressourcen eine wichtige Rolle, die auf ethisch vertretbare und transparente Weise wahrgenommen werden muss.

4. Ein wirksames Unternehmensrisikomanagement beinhaltet angemessene Zusicherungen in Bezug auf die Verwirklichung der erwarteten Ergebnisse. Dies wird durch Zuweisung von Rechenschaftspflichten in Zuständigkeitsbereichen, durch Nutzung von Anwendungen der Risikoabschätzung bei der Planung, Beobachtung und Umsetzung des Programmhaushalts und durch Erfassung der Risiken in dem organisationseigenen Risikoregister ermöglicht.

## Regelkonformität und Zuverlässigkeitserklärung

5. Die Neuausrichtung des Aufgabenbereichs Regelkonformität in der Abteilung Verwaltung und Finanzen wurde im Oktober 2017 abgeschlossen. Es wird nun ein stärkeres Augenmerk auf die Festlegung der zentralen Indikatoren für Regelkonformität und auf die Entwicklung von Leitlinien für einen laufenden Zeitplan für programmbezogene und administrative Bestandsaufnahmen der Haushaltszentren gelegt, um Schwachstellen zu identifizieren und Stärken auszubauen. Es werden regelmäßig Besuche in Länderbüros zur Überprüfung führungs- und verwaltungsbezogener Verfahren durchgeführt und Maßnahmen zur Stärkung der Funktionsbereiche empfohlen.

6. Die Selbstbewertung für den internen Kontrollrahmen wurde für 2017 von allen Haushaltszentren in der Europäischen Region erfolgreich abgeschlossen. Eine Überprüfung der aggregierten Daten verdeutlicht, dass die internen Kontrollen stark im Bewusstsein verankert sind. Auf einer Skala von 1 bis 4 betrug das Ergebnis für die Bewertungskontrolle<sup>1</sup> im Durchschnitt 3,63, was nur geringfügig unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die zuständigen Führungskräfte der Ansicht sind, dass die

---

<sup>1</sup> Anhand des Ergebnisses für die Bewertungskontrolle wird der Gesamtstatus der internen Kontrollen innerhalb eines Haushaltszentrums, etwa eines Länderbüros oder einer Abteilung, bewertet und überwacht.

wichtigsten internen Kontrollen fest etabliert sind. Seit 2016 wurden Verbesserungen in den Bereichen Risikomanagement und Dienstreisen festgestellt, wobei das Risikomanagement der einzige operative Bereich war, der ein ausreichendes anstelle eines starken Ergebnisses verzeichnete. Hier besteht also noch Verbesserungsbedarf. In allen anderen operativen Bereichen bewerteten sich die Haushaltszentren schwächer als noch 2016, was zeigt, dass die Führungskräfte in den Haushaltszentren die Ergebnisse kritischer hinterfragen.

7. Einige Funktionsbereiche – etwa Programm-Management, Personalführung, Haushalts- und Ressourcen-Management, Finanzen, Beschaffungswesen, Vermögensverwaltung, Dienstreisen, Infrastruktur und Technologie – werden kontinuierlich gestärkt und durch Maßnahmen in den Bereichen Zuverlässigkeitserklärung und Regelkonformität weiter ausgestaltet. Diese Maßnahmen umfassen etwa:

- eine detaillierte Analyse bestimmter Aspekte innerhalb der Bereiche Finanzen, Personalführung, Programm-Management und Beschaffungswesen; die Übersichtstabellen werden regelmäßig in den Besprechungen der obersten Leitungsebene und der Programmleiter erörtert und sind für die Mitarbeiter beim Regionalbüro und in den Länderbüros zugänglich;
- eine eingehende Analyse der Finanz- und Beschaffungsmaßnahmen für alle Länderbüros;
- Regelkonformitätskontrollen für externe Arbeitsverträge (non-staff contracts);
- ausführliche Berichte an den Ständigen Ausschuss des Regionalkomitees für Europa; und
- regelmäßige Einweisungen und Schulungen über Tools, Anwendungen, Standardverfahren und Aktualisierungen von Regeln und Vorschriften für alte und neue Mitarbeiter.

8. Von allen maßgeblichen Bediensteten wurde ein Formular zur Offenlegung der Interessen für 2018 ausgefüllt, und die Kriterien für die Aufnahme wurden auf sämtliche mit der Beschaffung befasste Bedienstete ausgeweitet.

## **Risikomanagement**

9. Alle Haushaltszentren haben das Risikoregister für 2017 und 2018 aktualisiert. Zu den von den Haushaltszentren identifizierten wesentlichen Risiken gehören: unzureichende Mittelzuweisungen; ein Mangel an nachhaltiger Finanzierung; Verpflichtungen und Kapazitäten auf Länderebene; eine evidenzbasierte fachliche Beratung; und die Leistung der Bediensteten.

10. Die Maßnahme ist ein Bestandteil des organisationseigenen Risikomanagementzyklus, der dafür sorgen soll, dass die Risiken bestimmt, aktualisiert und ausreichend gesenkt werden. Darüber hinaus ist sie ein wesentlicher Bestandteil der Planung und Überwachung. Die bereitgestellten Informationen fließen in den Bottom-up-Planungsprozess ein und werden durch eine Top-down-Risikoabschätzung ergänzt; beide werden von der Global Policy Group regelmäßig überprüft.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Siehe: <http://www.who.int/about/finances-accountability/accountability/en/>.

11. Im Jahr 2018 hat das Regionalbüro ein Projekt zur Entwicklung bzw. Aktualisierung der Notfallpläne für sämtliche Büros gestartet. Diese Arbeit wird gemeinsam mit dem Programm der WHO für gesundheitliche Notlagen im Rahmen der Notfallplanung durchgeführt. Die Schablonen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem WHO-Länderbüro in Kirgisistan ausgearbeitet und werden auf sämtliche Haushaltszentren in der Europäischen Region ausgeweitet.

## **Interne Rechenschaftslegung und Rechnungsprüfung**

12. In den vergangenen fünf Jahren wurden in der Europäischen Region mehrere interne und externe Rechnungsprüfungen durchgeführt. Die Ergebnisse verdeutlichen die allgemeine Wirksamkeit des Risikomanagements und der internen Kontrollverfahren. Die wichtigsten systematischen Fragen wurden in den Bereichen Beschaffungswesen, Anlagevermögen, Regelkonformität und Vereinbarungen mit den Gebern festgestellt. Korrekturmaßnahmen sind bereits im Gange. Bei den Rechnungsprüfungen wurden auch eine Reihe guter Praktiken ermittelt, die dokumentiert und an andere Büros weitergegeben wurden.

13. 2017 wurden in der Europäischen Region zwei interne Rechnungsprüfungen durchgeführt: eine integrierte Rechnungsprüfung beim WHO-Länderbüro in der Türkei und eine operative Rechnungsprüfung der Abteilung Verwaltung und Finanzen beim Regionalbüro in Kopenhagen. Deren Ergebnisse fielen teilweise zufriedenstellend bzw. zufriedenstellend aus.

14. Für 2018 wurden zwei Rechnungsprüfungen angesetzt, im Juli und im Oktober: eine Schreibtischprüfung des WHO-Länderbüros in der Ukraine und eine operative Rechnungsprüfung der Abteilung Gesundheitliche Notlagen und übertragbare Krankheiten beim Regionalbüro. Die diesbezüglichen formellen Rechnungsprüfungsberichte werden im Laufe des Jahres 2018 veröffentlicht.

## **Der weitere Weg**

15. Das Schulungsprogramm der WHO für Risikomanagement, das der Gewährleistung eines gemeinsamen Verständnisses der Methodologie sowie der Eigenverantwortung dient, wird für alle zuständigen Mitarbeiter angeboten, insbesondere in den Länderbüros. Die weitere Gewinnung betriebswirtschaftlich relevanter Informationen mit Blick auf Regelkonformität und Zuverlässigkeitserklärung wird eine Verbesserung der Fähigkeit der Mitarbeiter zur Überwachung von Fortschritten und zum Umgang mit Ressourcen zur Erreichung der Ergebnisse bewirken.

16. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Überwachung der Umsetzung des Programmhaushalts. Diese beiden Prozesse werden weiter aufeinander abgestimmt, um das Gefühl von Eigenverantwortung zu stärken und die Ausarbeitung systematischer Risikominderungspläne und organisationsweiter vorbildlicher Praktiken zu fördern.